

## KREATIVE ENERGIE

Für Atang Tshikare sind die Grenzen zwischen Kunst und Design fließend. In seinem Studio in Woodstock kombiniert er in traditioneller Technik organische Formen mit Elementen afrikanischer Mythologie (atangtshikare.com)



# Der Tafelberg ruft! Kapstadt ist längst einer der Lieblingsorte der Design- und Kunstfans.

Auch wegen seiner Umgebung

– wo es Traumstrände und  
kulinarische Hotspots gibt, ist so ein  
Kultur-Trip ja besonders inspirierend

FOTOS GREG COX STYLING SVEN ALBERDING TEXT LENA SCHINDLER



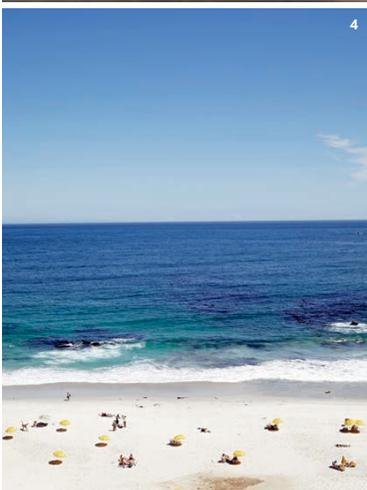
## SPITZENPOSITION

Am südlichsten Zipfel Afrikas, dort, wo sich Atlantik und Indischer Ozean begegnen, liegt Kapstadt am Fuß des Tafelbergs – nicht nur die älteste Stadt des Landes, sondern wahrscheinlich auch die schönste...



### LIEBLINGSSTÜCKE

Auf 450 Quadratmetern verteilen sich die Shops und Studios von The Guild, wo Galeristen wie Lezanne van Heerden (Foto) Objekte namhafter Künstler des Landes zeigen – wie diesen Kronleuchter von Willow-lamp (theguildgroup.co.za)



4

**1 VINTAGE-LEUCHTEN**, hergestellt in Handarbeit, sind im Shop von Ploy Phirotnam und Guy van der Walt zu haben (hoiploy.com)

**2 BESONDERE KERAMIK** lässt sich bei Imiso, was in der Klicksprache Xhosa „Morgen“ bedeutet, entdecken (imisoceramics.co.za)

**3 SPRECHENDE BILDER** Conrad Botes setzt sich in seinen Werken mit der Natur des Menschen auseinander (conradbotes.com)

**4 TRAUMSTRÄNDE** In Kapstadt ist man nie weit vom nächsten Beach entfernt, einer schöner als der andere – und da es genug Auswahl gibt, sind sie selten überfüllt



1



2



3



1

**1 DESIGN SHOPPEN** Tolle Adresse an der Waterfront: In den Boutique-Galerien von The Guild finden sich lauter schöne Stücke lokaler Designer, die man sich nur zu gern nach Hause schiffen lassen möchte – wie diese harmonische Leuchte von David Kry-nauw (theguildgroup.co.za)

**2 SCHÖN TAFELN** Der Run auf die Tische hier ist groß – aber etwas Ausdauer lohnt sich. Die Hummer-Ravioli schmecken köstlich, das Interieur à la Gentlemen's Club ist stimmungsvoll und die Schmetterlings-Wand im Speisesaal ein echter Hingucker (theshortmarketclub.co.za)



2

Wer einmal auf den geschwungenen Küstenstraßen von Kapstadt gefahren ist, mit Blick auf die Wellen frisches Seafood gegessen und in den Winelands gepicknickt hat, für den ist es sowieso zu spät: Der kann gar nicht anders, als immer wieder herzukommen – oder sich zurückzuwünschen. Am Fuß des Tafelbergs, umgeben von zwei Ozeanen, gilt die Metropole unweit vom Kap der Guten Hoffnung als eine der schönsten Städte der Welt. Und das einzigartige warme Licht lässt die Szenerie immer noch ein bisschen atemberaubender aussehen.

Wohl deshalb sind Fashion-Fotografen schon lange verliebt in diesen Ort. Auch lokale Künstler haben hier in den vergangenen Jahren eine Vielfalt geschaffen, die vom Rest der Welt nicht unbemerkt geliebt ist: 2014 wurde Kapstadt zur „World Capital of Design“ gekürt. Vor allem im Schmelztiegel Woodstock ist Kunst allgegenwärtig. Einst eine der gefährlichsten Ecken der Stadt, hat das Viertel einen Wandel erlebt und ist heute das kreative Herz der „Mother City“. Am kräftigsten schlägt es in der Old Biscuit Mill, einer ehemaligen Fabrik, in der in kleinen Ateliers lokales Design und traditionelle Handwerkskunst angeboten werden. Doch auch in neu entdeckten Gegenden wie dem Silo District rund um das spektakuläre Zeitz Mocaa Museum erwacht der kreative Spirit der Stadt. Viele der hier ansässigen Künstler bringen durch ihre Werke ihren Unmut über die anhaltende soziale Ungleichheit im Land zum Ausdruck. Auch weil ihre Kunst zu mehr Verständnis beitragen kann, erhielt Kapstadt 2017 als erste afrikanische Stadt den Titel „UNESCO City of Design“. Und so haben viele der Arbeiten nicht nur ihren eigenen Look, sondern auch eine Geschichte zu erzählen. ■

### NATURTALENTE

Andile Dyalvane und Zizipho Poswa gehören zu den wichtigsten Künstlern des Landes. In ihrem Studio in der Old Biscuit Mill stellen sie schöne Keramik aus Lehm her (siehe Foto 2, links), die ihre kulturelle Identität widerspiegelt (imisoceramics.co.za)





1



2



3



**LUST AUF BRUNCH?**

Bei Cynthia Rivera und Cornel Mostert gibt es sensationell gute Banana French Toasts. Und da das Auge bekanntlich mitisst, haben sich die zwei auch beim Interieur richtig viel Mühe gegeben (mulberryandprince.co.za)

**1 BOUTIQUE-HOTEL** Diese lässige Herberge mit 17 Zimmern liegt mitten im angesagten Camps Bay, DZ ab ca. 120 Euro (pod.co.za)

**2 HOMESTAY** Cooler als im „Bree Street Loft“ kann man kaum wohnen. Für 2 Pers. ab ca. 180 Euro (airbnb.de/rooms/21435760)

**3 GALERIE** In einem 230 Jahre alten Gebäude präsentiert Candace Marshall-Smith zeitgenössische Kunst (smithstudio.co.za)

**4 CONCEPT-STORE** Ausgewählte Mode, schöne Beauty-Produkte und Home-Accessoires finden sich bei Maison Mara in De Waterkant (maisonmara.co.za)



**IST HIER NOCH FREI?**

Wer mal zum Frühstück oder Lunch im „Hemelhuys“ war, kommt immer wieder. Wegen der Speisen, die wie kleine Kunstwerke aussehen, der nach Jahreszeit wechselnden Deko, der tollen Home-Ware ... (facebook.com/Hemelhuys)

**GLANZSTÜCK**

Ihren futuristischen Shop im Silo District nennt Schmuckdesignerin Kirsten Goss eine „Tokio Nachtclub-Cyndi Lauper-Willy Wonka-Jeff Koons-Kreuzung“. Ein Juwelier? Ach was, dieser Laden ist ein Erlebnis! (kirstengoss.com)



**1 NEUES KUNSTMESSE** Früher Getreidesilo, heute Afrikas erstes Museum für Gegenwartskunst, geschaffen von Architekt Thomas Heatherwick – das Zeitz Mocaa (zeitzmocaa.museum)

**2 LUNCH-SPOT** Im „Gardens“ genießt man in schlichtem Setting wunderbare Küche à la Gourmet-Kantine (chefscapetown.co.za)

**3 SCHRÄGE SKULPTUREN** sind die Spezialität von Justine Mahoney (justinemahoney.com)

**4 GARDEN COTTAGE** Wer mit Anhang reist, kommt hier besonders stilvoll unter. Für 4 Pers. ab ca. 170 Euro (inawestays.co.za)



FOTOS GREG COV/BUREAU PRODUCTION SYEN ALBERDING/BUREAU TEXTRECHERCHE JESSICA ROSS/BUREAU